

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2011-10-11

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: Stadtvertreter
Herr Manfred Strauß
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00987/2011

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Alexandrinestraße - Asphaltierung

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschliessen, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, die Planungen zur Asphaltierung der Alexandrinestraße unverzüglich zu stoppen und die vom Stadtbild her obligatorische natürliche Kopfsteinpflasterung beizubehalten. T.: sofort

Begründung

Mit Überraschung mussten die Stadtvertreter in einer der letzten Hauptausschusssitzungen zur Kenntnis nehmen, dass die Verwaltung die Sanierung der Alexandrinestraße in gegenüber den bisherigen Planungen diametral entgegengesetzter Ausführung vornehmen will: Statt Beibehaltung der denkmalpflegerisch und stadttarchitektonisch obligatorischen Kopfsteinpflasterung soll nunmehr doch – profan – asphaltiert werden, so zumindest die Kurzinformation in besagtem Hauptausschuss.

In einer Akteneinsicht hatte die frühere Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Planungsunterlagen gesichtet. Zwar gab es vor allem vom NVS die Forderung, die Straße wg. des Busverkehrs zu asphaltieren, doch auch der Bürgerwille war mehrheitlich für die Beibehaltung der historischen Kopfsteinpflasterung, für die andere Städte im Gesamtensemble mit dem Pfaffenteich vieles geben würden. Eine weitere Alternativplanung war die, die Seitenstreifen u.a. für Parktaschen etc. zu asphaltieren, den Hauptstraßenstrang jedoch mit Kopfsteinpflaster zu belassen.

Fachlich zurückzuweisen wäre eine mögliche Kostenargumentation der Stadt: Unabhängig davon, dass ein Teil der Kosten auf die dortigen Anlieger umzulegen wären, dürfte kostenmäßig kein großer Unterschied feststellbar sein, wenn man das Stadtbild mit einbezieht.

Der Umwurf einer ursprünglich anderen Planung in einem derart sensiblen Kernbereich der Stadt kann nicht ohne ausführliche Debatte mit den städtischen Gremien sowie der Bewohnerschaft der Alexandrinenstraße selbst erfolgen. Wie der Verwaltung bekannt sein dürfte, existiert dort eine Anwohner-Initiative, die sich nicht nur für die erfolgreiche Namensumbenennung stark gemacht hatte, sondern auch die Sanierung der Straße aufmerksam im Auge hat.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: --

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Manfred Strauß